



Schwarzdorn, Schlehdorn

Prunus spinosa L.



Der Schwarzdorn wächst in warmen Gebieten bis 1500 m.ü.M.. Er besiedelt die unterschiedlichsten oft kalkhaltigen Böden, vorzugsweise an sonnigen Lagen. Wir finden ihn in Hecken, an Waldrändern und in lichten Wäldern.



Die kurzlebigen Blüten produzieren reichlich Nektar, der von den verschiedensten Insektenarten aufgenommen wird. Die Früchte werden von Vögeln verbreitet, sind aber wegen ihres hohen Gerbstoffgehaltes für diese nur mässig attraktiv. Recht oft fressen die Larven der Gespinstmotte ganze Sträucher kahl.



Wegen der sparrigen Verzweigungen werden Schwarzdornäste als Füllmaterial für Gradierwerke in Salinen verwendet. Dabei lässt man die salzhaltige Sole über das Astwerk langsam hinunterrieseln, so dass möglichst viel Wasser verdunsten kann.



Schon seit der Jungsteinzeit werden die Beeren des Schwarzdorns gegessen. Die bitteren Früchte werden zu Marmelade, Saft oder Schlehenlikör verarbeitet.



Die Blüten wirken in Tees leicht abführend und harntreibend. Die Blätter werden in Abführ- und Blutreinigungstees sowie in Hustenmitteln verwendet.